

---

# Aus dem Wehrbereich V

## Baden - Württemberg

---

Pressereferent: Herbert Jacobs, 773 Villingen/Schwarzwald, In den Erbsenlachen 25

---

### Quer durch Baden-Württemberg . . .

#### BEZIRKSGRUPPE SÜDBADEN

##### StOffzRes an die Reservisten

Aus seinem Rundschreiben des StOffzRes beim VBK 53 an die Kreisgruppen und Kameradschaften geben wir nachstehenden Auszug bekannt:

„Hinter uns liegt ein Jahr gemeinsamer Arbeit, dessen Ergebnis sicherlich recht unterschiedlich beurteilt wird. Immerhin ist festzustellen, daß sich auch in Ihrem Bezirksverband die Mitgliederzahl erhöht hat und die Veranstaltungen wesentlich mehr Kontakt zu den militärischen Dingen ergeben haben. Ihr Verband hat mehr „Gesicht“ bekommen und Ihre Vorsitzenden wissen woran sie sind, wenn sie an den dienstlichen Veranstaltungen mit den HptFwRes oder dem StOffzRes zu tun haben. Auch die im Verteidigungsbezirk anwesenden Bundeswehrverbände haben unsere Aufgaben mit ihren Kräften anerkennenswerterweise unterstützt und manche Schwierigkeiten konnten erfolgreich behoben werden.

So können wir mit Berechtigung auf eine geordnete Grundlage hinweisen, die uns in die Lage versetzt, die vielen vor uns liegenden Aufgaben mutig anzupacken. Allen Vorständen und Mitgliedern des Verbandes der Reservisten in Südbaden wünsche ich im Namen meiner Hauptfeldwebel Res ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 1966.

Ihr BURKHARDT Major

Den Kreisgruppen ist ein Verzeichnis von Lehrgängen an Schulen der Bundeswehr, die nur für Verbandsmitglieder stattfinden, zugegangen. Sie dienen der Vervollkommnung der militärischen Weiterbildung aller Verbandsmitglieder und sollen dazu dienen, daß die Teilnehmer innerhalb ihrer Kameradschaften als Lehrer, Ausbilder usw. tätig sein können. Die Teilnahme findet in Form einer Wehrübung statt. Interessierte Kameraden wenden sich an die Kreisgruppen von denen weitere Auskünfte erteilt werden können. Meldungen bis 31.1. 1966 für Lehrgänge 3. und 4. Quartal, an StOffzRes.

##### Kreisgruppe Rastatt (Bw/II 14)

##### Kameradschaft Gernsbach

##### Ein gelungener Abend

Zum Jahresausklang traf sich die Kameradschaft Gernsbach im Hotel „Sternen“ in Scheuern zu einem gemütlichen Beisammensein. Pünktlich um 20 Uhr betraten die ersten Kameraden mit ihren Damen das weihnachtlich geschmückte

Nebenzimmer. Die Frau des Kameradschaftsvorsitzenden, Frau Karin Schmidt, nahm nach der allgemeinen Begrüßung die von jedem Teilnehmer mitgebrachten Weihnachtspakete in Empfang und versenkte sie in einem Bundeswehrseesack. Alle Anwesenden waren angenehm überrascht über die gemütliche Atmosphäre, die von den Räumlichkeiten ausstrahlte, und so mancher fühlte sich auf Anhieb wie daheim. Nach Eintreffen aller Gäste eröffnete Fw d.R. Schmidt den Abend. In seinen Ausführungen gab er einen kurzen Jahresrückblick in das Verbandsleben der Kameradschaft, dankte den Damen für ihr Verständnis und skizzierte kurz die Pläne für das 1. Quartal 1966. Seine Ausführungen schlossen mit dem Wunsch für ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr.

Der gemütliche Teil brachte dann bald eine lustige und muntere Unterhaltung und auch einige Tänzer kamen zu ihrem Recht.

Später wurde die Tafel verlassen und man machte es sich im Clubraum „so bequem wie möglich“. Die zwanglose Sitzordnung verlieh der Runde eine heimische Note und ein munter pulsierendes Gespräch.

Seinen Höhepunkt erreichte der Abend, als bei Kerzenschein der Seesack die Runde machte und jeder einmal tief hineinlangeln durfte. Groß war der Spaß beim Auspacken der

#### Mitteilungen der Landesgeschäftsstelle

##### Vorankündigung zur Neuwahl des Landesvorstandes

Auf Beschluß des erweiterten Landesvorstandes vom 18. 12. 1965 wird im Laufe des Monats März 1966, im Rahmen eines Landesseminars, die

##### Neuwahl des Landesvorstandes Baden-Württemberg

nach der Wahl- und Delegiertenordnung unseres Verbandes durchgeführt. Die Ausschreibung und Einladung ergeht fristgerecht an die Bezirks- und Kreisgruppen.

Pakete. So manche, drollige Überraschung wurde belacht, wie z. B. das Auspacken eines Kugelschreibers aus Mengen von Papier.

Nachdem die Wogen sich wieder geglättet hatten, wurde der Vorschlag zu einigen Gesellschaftsspielen freudig aufgegriffen. Das Repertoire war reichhaltig und im Fluge verrann die Zeit. — Mitternacht war bereits vorüber. — Noch einmal wurden die Kerzen entzündet und verhalten erklangen Soldatenlieder. So mancher Gedanke wird beim Blick in das flackernde Licht zurückgekehrt sein zu vergangenen und doch noch lebendigen Erlebnissen bei der Truppe. Dann wurde die letzte Schallplatte aufgelegt und mit den Klängen des „Großen Zapfenstreichs“ ging ein gelungener und inhaltsreicher Abend zu Ende.

W. Sch.

#### Kameradschaft Rastatt

Bei der letzten Zusammenkunft sahen wir den recht interessanten und problematischen Film „Geliebte Genossin“. Es entspann sich anschließend eine recht lebhaft Diskussions, die sehr wohl zeigte, daß das angeschnittene Thema gut aufgefasst wurde und die gegenseitige Aspekte gut herausgearbeitet waren. Die jüngeren Kameraden, die erst seit einiger Zeit bei uns sind, haben mehrfach den Wunsch geäußert, doch ein wenig mehr infanteristische Ausbildungen bzw. Übungen zur Festigung der erlangten Kenntnisse zu betreiben. Da wir aber in Rastatt keine Garnison haben, stehen wir vor besonderen Problemen, denn wir erhalten unsere Ausrüstung nur leihweise aus Achern. Diesen Kameraden mußten wir vor Augen führen mit welchen verwaltungstechnischen Schwierigkeiten zu kämpfen ist, bis die Ausrüstungen herangeschafft werden können. Wir werden unsere Bemühungen fortsetzen und in Zukunft mehr „Außendienst“ betreiben, damit dem Wunsch der Kameraden genügt wird. Die erfreulichen Bestrebungen sich militärisch weiterzubilden, werden wir unterstützen und im kommenden Jahr verstärkt militärische Weiterbildung betreiben. B

#### Kreisgruppe Konstanz (BW/1128/)

##### Kameradschaft Konstanz

##### Neuer Vorstand.

Die Kameradschaft Konstanz wählte in geheimer Wahl einen Vorstand, der sich wie folgt zusammensetzt:

Vorsitzender: Lange, Lothar, Uffz d.R., Rosgartenstr. 14, stellv. Vorsitzender: Rambach, Willy, Gefr d.R., Schobulliweg 11, Schriftführer: Glöggel, Siegfried, Gefr d.R., Schneckenburgstr. 20, Kassenwart (in offener Wahl gewählt) Ketterer, Josef, Gefr d. R., Rossgartenstr. 32.

Die Wahl fand unter der Wahlleitung des Kreisbeauftragten Kam. Haubold, Hptm d.R., Konstanz, statt.

#### BEZIRKSGRUPPE NORDWURTEMBERG (BW/III)

##### VBK-Pokal-Schießen

Im Jahre 1964 wurde vom Kdr des VBK 51 ein Pokal gestiftet, den die beste Reservisten-Schießmannschaft des VBK 51 erhält. Eine Mannschaft besteht aus einem Unterführer und fünf Mann einer Reservistenkameradschaft. Im Jahre 1964 konnte die RK Esslingen den Pokal erringen.

Nachdem bereits im Bereich der einzelnen KWEA die besten Mannschaften durch Ausscheidungsschießen ermittelt worden waren, kam es 1965 auf dem Schießstand Stuttgart-Dornhalde zum Endkampf mit folgenden Mannschaften: Pokalverteidiger RK Esslingen, RK Göppingen, RK Heubach, RK Ludwigsburg, RK Stuttgart-Untertürkheim.

Bei kaltem Wetter begann um 9 Uhr das Schießen. Die Leitung hatte Hptm d.R. Dr. Fischer, während für den reibungslosen Ablauf HptFw Straub mit seinen HptFwRes verantwortlich zeichnete. Zunächst erhielten die erschienenen Reservisten vom HptFw Straub Arbeitsanzüge und Helme verpaßt. Dabei zeigte es sich, daß mancher Reservist seinen „Wohlstandsbauch“ nicht mehr in die übliche Militärbekleidung zwängen konnte.

Für das leibliche Wohl war auch bestens gesorgt worden, denn neben der Marschverpflegung hatte HptFw Straub auch für warmen Kaffee gesorgt. Nach dem Empfang der Sachen ließ Hptm d.R. Fischer die Reservisten kameradschaftsweise antreten und meldete dem StOffzRes Oberstleutnant Burk. Oberstleutnant Burk begrüßte die Reservisten herzlich und gab die Bedingungen für das Schießen bekannt. Es mußten folgende Übungen geschossen werden:

1. MG , 16 Schuß, MG-Scheibe B 3 bis 5 Feuerstöße,
2. Pistole, 25 m, 5 Schuß, 2 Scheiben,
3. Gewehr, 150 m, Holzstoßscheibe, Einzelfeuer,
4. Gewehr, 200 m, Holzstoßscheibe, Einzelfeuer.

Dann begann der Wettkampf. Von Anfang an entwickelte sich ein spannender Kampf. Beim MG-Schießen mußte Pokalverteidiger Esslingen gleich seine Siegesaussichten begraben, da ein Mann seiner Mannschaft disqualifiziert werden mußte. Auch die RK Heubach, büßte in dieser Übung wertvollen

Boden ein. Währenddessen legten die RK Ludwigsburg, Stuttgart und Göppingen sehr gute Ergebnisse beim Gewehrschießen vor. Beim Pistolenschießen zeigte sich, ausgenommen die RK Heubach, ein schwacher Leistungsstandard. Hier mußte die RK Ludwigsburg, die bis zu dieser Übung glänzend im Rennen gelegen hatte, ihre Hoffnung auf den Gesamtsieg aufgeben. Die Mannschaft versagte restlos. Es gilt für die RK Ludwigsburg tüchtig zu üben. Inzwischen war der Kdr des VBK 51, Oberst Haspel, eingetroffen, der auch nach beendigem Schießen die Siegerehrung vornahm. Nach einem kräftigen „Guten Morgen, Herr Oberst“, eröffnete Oberst Haspel mit aufschlußreichen Worten über den Sinn und Zweck dieses VBK-Pokalschießens die Siegerehrung. Es gab folgendes Ergebnis:.

1. Sieger: RK Göppingen 742 Punkte
2. Sieger: RK Heubach 711 Punkte
3. Sieger: RK Stgt.-Übertürkheim 707 Punkte
4. Sieger: RK Esslingen 679 Punkte
5. Sieger: RK Ludwigsburg 662 Punkte

Die besten Einzelschützen, die von Oberst Haspel durch Handschlag beglückwünscht wurden:

Gefr d.R. Gryschka, Klaus, RK Göppingen, 174  
Uffz d.R. Gohlke, Hans-Peter, RK Ludwigsburg, 154  
Uffz d.R. Kühnle, Karl, RK Stgt-Untertürkheim, 151

Es hat sich gezeigt, daß die Reservisten mit Eifer bei der Sache waren. Sie haben auch die anwesenden aktiven Soldaten gleich darauf hingewiesen, daß während ihrer Dienstzeit immer ein MG mitgenommen wurde, bei dem auch die Zuführerteile vorhanden waren.

Der RK Göppingen galt unser Glückwunsch, während für die unterlegenen Mannschaften dieser Wettkampf ein Ansporn sein sollte. G.H.

#### Kreisgruppe Backnang (BW/III 43)

##### Kameradschaft Backnang

##### Aktive Öffentlichkeitsarbeit

Im Zuge der Betreuung älterer Mitbürger durch die Stadt Backnang, hat sich auch die Reservistenkameradschaft bereit erklärt die Stadt in ihren Bemühungen zu unterstützen und immer zu helfen, soweit es ihre Möglichkeiten erlauben.

Bereits im Oktober führten die Reservisten eine Altenbetriebsfahrt durch, die ein lebhaftes Echo bei den Beteiligten fand. Leider mußte aus haushaltrechtlichen Gründen ein dazu beantragter Bw-Bus vom VBK 51 abgelehnt werden, so daß die Angehörigen der Kameradschaft selbst tief in die Tasche greifen mußten, um, zusammen mit der Unterstützung durch die Bezirksgruppe, die Fahrt trotzdem durchführen zu können. Die Fahrt führte von Backnang nach Mundesheim, von hier aus den Neckar abwärts über Hessigheim, Gemrnigheim zum Liebsteiner Schloß, wo zur Besichtigung eine kurze Pause eingelegt wurde. Weiter ging es dann über Winzerhausen, Ilfeld, Auenstein, Beilstein nach Billensbach. Hier wurden die Alten zu Kaffee und Kuchen eingeladen, und zum Abschluß gab es einige „Viertel“, so daß sie bei guter Unterhaltung einige Stunden im Kreise ihrer Alterskameraden verbringen konnten. Bürgermeister Dietrich, der sich an der Fahrt beteiligte, brachte in der Ansprache die Freude zum Ausdruck, daß die Fahrt so erfolgreich und harmonisch verlaufen war und würdigte gleichzeitig den Idealismus der Backnanger Reservisten. Mit Tränen in den Augen dankten die alten Mitbürger für die gelungene Veranstaltung. Zurück ging die Fahrt über Oberstenfeld, Kleinspach nach Backnang.

Zu Gunsten des Altenfonds der Stadt veranstaltete die Kameradschaft einen Tanzabend, bei dem auch Oberbürgermeister Dr. Baumgärtner und Bürgermeister Dietrich anwesend waren. Der OB lobte in seiner Ansprache die Kameradschaft, die bei den Reservisten herrscht und sprach seinen Dank aus für die Altenbetreuung. Die Tanzveranstaltung verlief sehr harmonisch und brachte jeden in begeisterte Stimmung, nicht zuletzt dank der ausgezeichneten Kapelle, die es verstand, mit Witz, Humor und einem umfangreichen Repertoire alle Teilnehmer in den Bann zu ziehen. -ri-

#### Kreisgruppe Schwäbisch Gmünd (BW/11148)

##### Kameradschaft Heubach

##### Orientierungsmarsch

Die Heubacher Bundeswehreservisten veranstalteten einen Nachtorientierungsmarsch, den Uffz d.R. Hellfeuer ausgeführt hatte.

Die Strecke bis zum ersten Marschziel wurde nach Zeit gewertet. Das erste Ziel war das Schützenhaus „Bärenhalde“, am Fuß des Rosensteins, wo jeder Teilnehmer zwei Schuß Luftgewehr stehend freihändig auf 10 m Entfernung abgeben mußte. Das zweite Marschziel war der Waldparkplatz auf dem Rosenstein, den die Marschteilnehmer nach einer Kompaßzahl ermitteln mußten.

Am Waldparkplatz waren als nächste Einlagen das Zusammenbauen eines Handfunksprechgerätes sowie mehrere Schützenaufgaben durchzuführen. Zum dritten Ziel mußten die Teilnehmer durch das Lappertal ins Lautertal nach Planzeigerangabe marschieren. Am „Krankenbrunnen“ mußte als Einlage Handgranatenzielwurf durchgeführt werden. Die ankommenden Teilnehmer wurden vom Kontrollposten in eine Lage eingewiesen und während eine Leuchtkegel zum Himmel stieg, mußte jedes Mannschaftsmitglied zwei Holzstielhandgranaten in ein abgestecktes Quadrat werfen. Weiterhin mußten auch hier wichtige Schützenaufgaben durchgeführt werden.

Den Abschluß bildete eine gemütliche Einkehr im Gasthaus „Zum Rosenstein“ in Lautern, wobei sofort die Ergebnisse ausgewertet wurden. Die Siegermannschaft erhielt als 1. Preis ein kräftiges Vesper, während die knapp geschlagene 2. Siegermannschaft mit je einem Schnaps vorliebnehmen mußte. Die weiteren teilnehmenden Mannschaften trösteten sich damit, daß es beim nächsten Mal wohl besser klappen wird. Eines steht fest, daß der Marsch allen Teilnehmern sehr viel Freude bereitet hat, es wurde vorgeschlagen, in absehbarer Zeit wieder einen Marsch durchzuführen. Besonderer Dank sei hier an dieser Stelle noch der 5. Kompanie/302 Ellwangen gesagt, die bereitwillig Gerätschaften für diesen Marsch zur Verfügung stellte.

#### BEZIRKSGRUPPE

##### SÜDWÜRTEMBERG-HOHENZOLLERN

#### 3. Wochenendseminar und Wahl des Bezirksvorstandes

Das Verteidigungsbezirkskommando 54 in Tübingen und der Verband der Reservisten der Bundeswehr hatte alle Vorsitzenden der Reservistenkameradschaften des Bereiches des VBK 54 zu seinem 3. Wochenend-Seminar in die herrlichste Gegend der Schwäbischen Alb, nämlich nach Gammertingen (vom 19. bis 21.11.1965) eingeladen, das auch diesmal wieder in Zusammenarbeit mit dem Volksbund für Frieden und Freiheit durchgeführt wurde.

Die Anreise der Tagungsteilnehmer erfolgte freitags um 19.00 Uhr. Die Seminar-Teilnehmer wurden von Herrn Korvettenkapitän Pieper vom VBK 54 im Hotel „Kreuz“ herzlich begrüßt, und er dankte ihnen für ihr überaus zahlreiches Erscheinen, was umso bemerkenswerter ist, da alle Vorsitzenden der Ortskameradschaften nur ehrenamtlich tätig sind.

Beim gemeinsamen Abendessen wurden bereits die ersten Kontakte der Teilnehmer untereinander geknüpft und alte Erinnerungen aus der guten alten Soldatenzeit aufgefrischt.

Am nächsten Tag hielt Herr Horst Hämmerle, Landesbeauftragter des Volksbundes für Frieden und Freiheit einen Vortrag über das Thema: „Möglichkeiten und Grenzen deutscher Wiedervereinigungspolitik, in der anschließenden Aussprache stand Herr Hämmerle den Seminar-Teilnehmern Rede und Antwort zu seinem vorgetragenen Thema und befriedigte die Wißbegier aller sehr ausgiebig und allgemeinverständlich.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen folgte dann um 14.00 Uhr ein Referat von Herrn Dr. Homung, Dozent an der PH in Reutlingen. Thema: „Brauchen wir ein Deutsches Nationalbewußtsein?“ Die Ausführungen des Referenten wurden anschließend sehr kritisch beleuchtet und mit Sachverstand diskutiert. Nach dieser sehr lehrreichen und auch lebhaften Diskussion gab der Landesgeschäftsführer des Verbandes der Reservisten der Bundeswehr, Hptm d.R. Stage, Stuttgart, einen Überblick über die Geschäftsführung des Verbandes.

Der Bezirksbeauftragte des Verbandes der Reservisten der Bundeswehr, Major d.R. Schiele, Tübingen, hielt nach dem Abendessen ein Referat über „Rückblick und Ausschau aus der Verbandsarbeit 1965—1966“.

Am folgenden Tag (Sonntag) bat zunächst Korvettenkapitän Pieper die Seminar-Teilnehmer, sich zu einer Gedenkminute aus Anlaß des Totensonntags zu erheben. Das anschließende Referat von ihm über „Die militärische Weiterbildung der Reservisten“ brachte für alle Vorsitzenden der Reservisten-ortskameradschaften wertvolle Hinweise und Anregungen für ihre Arbeit im kommenden Jahr.

Nach den Ausführungen des Herrn KKpt Pieper wurde der **neue Bezirksvorstand** gewählt. In geheimer Wahl wurden folgende Kameraden für die nächsten zwei Jahre in den Bezirksvorstand berufen:

Bezirksvorsitzender Major d.R. Schiele, Tübingen  
Stv. Bezirksvorsitzender: StUffz d.R. Reuter, Ravensburg  
Schriftführer: StUffz d.R. Kleiner, Rottenburg  
Kassenwart: Lt d.R. Hermle, Tuttingen

Sinn und Zweck dieses Seminars sollte sein, den Vorsitzenden der Ortskameradschaften an Hand von interessanten, richtungweisenden und aufklärenden Referaten die Probleme des augenblicklichen Standes innerhalb des Verbandes der Reservisten der Bundeswehr nahe zu bringen. Ferner wurde ihnen über das für 1966 geplante Betreuungs- und Weiterbildungsvorhaben berichtet. Dies ist insofern von großer Bedeutung, weil sich innerhalb der Weiterbildung richtungweisende und auch interessante Veränderungen anzeigten.